

AUSLANDSÖSTERREICHER-WELTBUND (AÖWB)
1010 Wien, Postgasse 6, Tel. +43 1 533 52 24, Fax: +9; oder +43 1 533 52 86, Fax: +4
E-Mail: office.wien@weltbund.at; Homepage: www.weltbund.at

Ergebnisprotokoll

Generalversammlung des Auslandsösterreicher-Weltbundes

Zeit: Freitag, 8. September 2006, 14.00 –18.20 Uhr – 1. Teil
Samstag, 9. September 2006, 14.30 –18.00 Uhr – 2. Teil

Konferenzort: Messegelände Klagenfurt

Teilnehmer: Delegierte und Gäste aus allen Kontinenten, vergleiche Teilnehmerliste

I. Teil der Generalversammlung

am Freitag, 8. September 2006, Beginn: 14 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung der Generalversammlung I. Teil: Präsident Dkfm. Ing. Gustav Chlestil

- Begrüßung der Teilnehmer insbesondere Gesandten Dr. Thomas Buchsbaum, BMAA und Altpräsident Werner Götz, Entschuldigung von Ehrenpräsident Prof. Fritz P. Molden.
- Hinweis auf Ausstellung „10. Bundesland – Die Auslandsösterreicher in aller Welt“
- Totenehrung:
Karl Nöst, Präsident des Österreicher-Verein Zürich und des Dachverbandes der Oesterreicher in der Schweiz sowie einige Jahre auch Vorstandsmitglied im Weltbund der Österreicher im Ausland
Dr. Walter Helperstorfer, Ehemann von Generalsekretärin Dr. Irmgard Helperstorfer
und alle im letzten Jahr Verstorbenen
Die Teilnehmer der Generalversammlung erheben sich zu einer Schweigeminute für die Verstorbenen

2. Aktuelle Themen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten: Gesandter Dr. Thomas Buchsbaum

- Danksagung an scheidende Vorstandsmitglieder
- Gibt seiner Freude Ausdruck, dass er in diesem Jahr bereits zum fünften Mal an einer Generalversammlung teilnehmen kann. Während dieses Zeitraums hat sich im Auslandsösterreicherbereich sehr viel getan :
 - Auf Gesetzesebene erfolgte die Novellierung unter anderem des Staatsbürgerschaftsgesetzes und des Ausländerfondsgesetzes, beide mit positiven Entwicklungen für die Auslandsösterreicher.
 - Auf Diskussionsebene wurden die Modalitäten des Ausländerwahlrechts einschließlich von E-Voting sowie eine mögliche gesetzliche Vertretung der Auslandsösterreicher behandelt.
 - Auf Verwaltungsebene trat ein erheblicher Serviceausbau des BMA für die Auslandsösterreicher ein.
 - Auf Dachverbandsebene wurde die erfolgreiche Zusammenführung von WBÖA und AÖW zum AÖWB umgesetzt, der unter anderen eine beachtliche Ausstellung über die Auslandsösterreicher sowie eine redaktionelle und eine Produktionsumgestaltung des ROTWEISSROT Magazins zur Folge hatte.
- Die österreichische Außenministerin Dr. Ursula Plassnik wird beim Festakt sprechen und dabei wichtige Auslandsösterreicherthemen aus politischer Perspektive behandeln.
- Während der letzten Jahre hat das Außenministerium das Service für Auslandsösterreicher wesentlich verstärkt und gezielt erweitert und versteht seine Tätigkeit als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform in Auslandsösterreicherangelegenheiten. Eine wichtige Informationsplattform ist die Auslandsösterreicher-Website, deren Internetadresse leicht merkbar ist: www.auslandsoesterreicher.at . Eine zweite Informationsschiene des BMA sind Aussendungen an Auslandsösterreichervereine zu aktuellen wichtigen Themen.
- E-Democracy-Projekt: Hier hatten die Auslandsösterreicher vom 10. Oktober bis 30. November 2005 die Möglichkeit ihre Meinung in das Verfahren zur Novellierung des Staatsbürgerschaftsgesetzes aktiv einzubringen. Es wurde sehr gut angenommen. 4700 Besucher auf der Website aus 92 Ländern der Welt sind registriert worden. 2300 Auslandsösterreicher haben sich mit Bewertungen in einzelnen Themenbereichen beteiligt, 1800 haben zu Detailfragen abgestimmt und 1600 nahmen an der detaillierten Bewertung des Projektes teil. 730 haben eigene Kommentare, Meinungen, Ideen und Anregungen formuliert. Eine Lehre aus diesem Versuch war, dass Auslandsösterreicher nicht nur nach elektronischer Kommunikation rufen, sondern sie, sobald sie angeboten wird, auch nutzen.

- Im E-Government ist in Österreich unter anderem die sogenannte „Bürgerkarte“ eingeführt worden, die bereits erhältlich ist, und die es ermöglicht per Computer, wenn nötig weltweit mit österreichischen Behörden in bestimmten Verfahren rechtsgültig auf Distanz zu verkehren (z.B. mit einer Bankomat-/Maestro-Karte). Dies kann Auslandsösterreichern mittelfristig den Behördenverkehr und die Beteiligung am demokratischen Prozess in Österreich wesentlich erleichtern (z.B. auch die Möglichkeit des E-Votings).
- Hinweis auf die kommende Nationalratswahl und die Modalitäten.
- Am 23. März 2006 ist eine Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz in Kraft getreten und hat klare Verbesserungen für Auslandsösterreicher gebracht: Die Beibehaltung der österreichischen Staatsbürgerschaft, Erwerb einer fremden Staatsangehörigkeit wurde weiter erleichtert, da der fremde Staat der österreichischen Beibehaltungsgenehmigung nur mehr zustimmen muss, wenn Gegenseitigkeit besteht und ehemalige Österreicher haben nun einen Rechtsanspruch auf Wiedererwerb der Staatsbürgerschaft, sobald sie sich in Österreich aufhalten. Hauptwohnsitz ist nicht mehr Voraussetzung und die einjährige Wartefrist ist weggefallen. Hinweis darauf, dass die Deutschen vorhaben, eine wesentliche Vereinfachung zur Doppelstaatsbürgerschaft im EU-Raum vorzunehmen.
- Das Auslandsösterreicherfondsgesetz wurde ebenfalls novelliert und hat auch hier Verbesserung gebracht. Zum ersten Mal wird die Möglichkeit bestehen, dass in besonderen Härtefällen auch ehemalige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in die Leistungen des Fonds einbezogen werden können. Im abgelaufenen Jahr hat der Fonds in 58 Staaten weltweit Not leidende Auslandsösterreicher mit insgesamt 622.000,-- EURO unterstützt.
- Das Außenministerium hat auch im vergangenen Dezember wieder eine Weihnachtsaktion durchgeführt, bei der fast 600 Auslandsösterreicher mit je 100,-- EURO bedacht worden sind.
- Drittes Instrument zur Hilfe des BMAA an Auslandsösterreicher ist die „Übernahme in die heimatliche Fürsorge“. Die Zahl der Fälle hat sich während des letzten Jahres erheblich erhöht. Das Außenministerium unterstützt dabei betagte oder schwer kranke Auslandsösterreicher, die im Ausland von keiner Seite mehr Hilfe erfahren und die nach Österreich zurückkehren möchten.
- Eine weitere wichtige Neuigkeit für Auslandsösterreicher ist der seit wenigen Wochen verfügbare Sicherheitsreisepass. Dieser ermöglicht z.B. für Touristenreisen wieder die visafreie Einreise in die USA. Er ist zehn Jahre gültig, kann aber nicht mehr verlängert werden und enthält eine Reihe von neuen und verbesserten Sicherheitsmerkmalen. Er kann im Ausland bei der zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde oder auch bei einem Österreich-Aufenthalt bei jeder inländischen Passbehörde beantragt werden.
- Frage von Präsident Götz an Gesandten Buchsbaum, ob im Falle eines Krisenfalls ein Beiblatt mit Informationen vorgesehen ist, in welchem über Verhalten in Krisenfällen informiert wird und das bei der Passabholung beigelegt wird. Gesandter Buchsbaum antwortet, dass Kriseninformationen aktuell

sein müssen und diese Informationen auf der Website des BMAA zu finden sind. Ein Beiblatt kann man aus technischen Gründen nicht beilegen, weil dies zu umfangreich wäre, alle möglichen Fälle anzudenken. Aufruf an die Auslandsösterreicher sich bei Botschaften und österreichischen Vertretungen registrieren zu lassen, damit diese im Falle eines Krisenfalles wissen, wo die Auslandsösterreicher zu finden sind.

3. Aktuelle Themen der Burgenländischen Gemeinschaft: Präsident Hofrat Dr. Walter Dujmovits

- Bericht über das 50-Jahr-Jubiläum der Burgenländischen Gemeinschaft, an welchem auch das Präsidium des AÖWB und einige Präsidenten von Vereinen etc. teilgenommen haben. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat die Festansprache gehalten und der Burgenländische Landeshauptmann ebenfalls.
Es wurde dabei eine Zwischenbilanz der Arbeit der Burgenländischen Gemeinschaft gezogen, auch über 50 Jahre Zusammenarbeit mit dem Weltbund. Eine neue Generation von Auslandsburgenländern ist herangewachsen und wird betreut.
- Hinweis auf die gute Zusammenarbeit zwischen Burgenländischer Gemeinschaft und Auslandsösterreicher-Weltbund. So gut wie der Weltbund heute da steht, ist er in seiner Geschichte noch nie dagestanden. Dank an alle, die sich dafür eingesetzt haben.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung 2005 in Baden

Hinweis von Dipl.-Ing. Gerhard Holzer aus Belgien, der die Einstimmigkeit des Protokolls anzweifelt, da er nicht dafür gestimmt habe. Hinweis auf den Einspruch von Herrn Holzer, dass er voriges Jahr nicht Delegierter der Belgischen Vereinigung gewesen sei und deshalb auch nicht abstimmen konnte. Deshalb ist im Protokoll „einstimmig angenommen“ richtig.

- Abstimmung über das Protokoll der letzten Generalversammlung: Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Dank an Vizepräsident Dr. Em für die Abfassung dieses Protokolls.

5. Aktuelle Themen des Weltbundes, Finanzbericht 2005 und Information über die Arbeit des Vorstandes: Präsident G. Chlestil

- ROTWEISSROT:
 - Vorstellung des neuen Chefredakteurs Hofrat Dr. Günter Dürriegl
 - Neugestaltung des Layout, etc.
 - Versand ROTWEISSROT:
Vereine haben die Möglichkeit ohne Mehrkosten sich das ROTWEISSROT in Einzel- oder Paketversand zuschicken zu lassen. Doppel- und Dreifachversendungen kommen nicht mehr vor, da eine Adressbereinigung vorgenommen worden ist. Die Adressdatei ist völlig neu aufgebaut und für das Inland erweitert worden. Es sind alle wichtigen Inlandsinstitutionen und Meinungsträger in den Verteiler aufgenommen worden.
 - Bitte an Dr. Schoiswohl, über den Versuch der Einbindung der Wählerevidenzadressen in die ROTWEISSROT-Versendung zu berichten.
 - Dr. Schoiswohl ist an alle im Parlament vertretenen Parteien herantreten, ob die Möglichkeit über die Wählerevidenzliste ROTWEISSROT mit Wahlinformationen der einzelnen Parteien zu versenden, machbar sei. Es sind mit allen Parteien im Nationalrat Gespräche geführt worden, im Prinzip haben diese auch zugestimmt, doch leider sind nicht von allen die schriftlichen Erklärungen rechtzeitig angekommen, sodass bei dieser Wahl diese Art an die Wählerevidenz-Adressen zu kommen, nicht gangbar war, außerdem sollte auf Anregung der SPÖ der Nationalrat die Mehrkosten der Versendung übernehmen. Dies ist vom Nationalratspräsidenten abgelehnt worden. Daher war dies auch finanziell für den Auslandsösterreicher-Weltbund nicht machbar, denn es wären zigtausend Euro zusätzliche Portokosten (abgesehen von den zusätzlichen Druckkosten von ROTWEISSROT) hinzugekommen.
 - Es wird die Frage gestellt, ob die Möglichkeit besteht bei der Versendung von ROTWEISSROT die Mitgliedskarten beizulegen, um Porto zu sparen. Dies muss verneint werden, denn die Versendung der Mitgliedskarten geht auf Anfrage der Vereine und ist getrennt von der Versendung von ROTWEISSROT.
- Ausstellung: „Das 10. Bundesland – Die Auslandsösterreicher in aller Welt“
 - Aufforderung sich die Ausstellung anzusehen. In Klagenfurt ist sicher mehr Zeit dafür, als dies im Parlament gewesen ist. Außerdem ist die Ausstellung völlig überarbeitet, straffer gemacht und ergänzt worden.

- Es waren zuerst an Kosten 60.000,-- EURO vorgesehen, insgesamt hat aber die Ausstellung 75.000,-- EURO gekostet.
- Kurator der Ausstellung war Hofrat Dr. Dürigl. Seit der Präsentation im Parlament ist die Ausstellung überarbeitet worden, dabei hat es Straffungen und Ergänzungen gegeben und sie präsentiert sich nun in einer überarbeiteten Fassung. Sehr intensiv daran hat Herr Vigelius gearbeitet und auch Dr. Em hat mitgearbeitet.
- Voraussichtlich wird die Ausstellung im nächsten Jahr in Wien gezeigt werden. Von der Segeldarstellung, wie sie noch im Parlament zu sehen war, ist abgesehen worden und man ist zu Bildschirmpräsentation übergegangen. Es besteht die Absicht, die Ausstellung in einer Kurzfassung auf eine DVD zusammen zu schneiden und diese allen Vereinen des Weltbundes als Präsent zur Verfügung zu stellen.
Werner Götz gibt seinem Wunsch Ausdruck, dass solch große Ausgaben in Zukunft nicht mehr gemacht werden sollen. Präsident Chlestil bemerkt, dass die Ausstellung für das Image des Weltbundes von enormer Bedeutung gewesen ist, wenn man sieht, dass bei der Eröffnung der Ausstellung im Parlament der Bundespräsident sowohl die Schirmherrschaft übernommen wie auch einen Vortrag gehalten hat und Nationalratspräsident Dr. Khol ebenfalls wesentliche Aussagen gemacht hat. Viele Abgeordnete waren bei der Ausstellungseröffnung im Parlament, wo sie auch Gelegenheit hatten, diese Ausstellung zu sehen. Dies sei für die Anliegen des Weltbundes von enormer Wichtigkeit und nicht zu unterschätzen. Gott sei Dank stehe der Auslandsösterreicher-Weltbund finanziell heute absolut solide da, sodass er eine derartige Ausgabe als Zukunftsinvestition tätigen könne. Im übrigen sei 2005 dafür schon durch eine Rückstellung vorgesorgt worden.
- Herr Holzer aus Belgien mahnt wieder einmal die Erstellung eines Budgets an. Präsident Chlestil antwortet, dass der Vorstand selbst laufend mit einer Budgetierung arbeitet und die finanzielle Situation des Weltbundes immer verantwortungsvoll im Auge hat. Es sei jedoch weder in der Satzung des AÖWB noch im österreichischen Vereinsgesetz eine Budgeterstellung vorgesehen. Die Ausgaben- und Einnahmenrechnung des vergangenen Jahres hingegen wird den Mitgliedern bei jeder Generalversammlung präsentiert.
- Herr Schuster aus der Schweiz bemerkt, dass der Weltbund laut Finanzbericht finanziell sehr gut dasteht. Deshalb ist so eine Ausstellung mit ihrer Öffentlichkeitswirksamkeit sehr zu begrüßen. Er dankt dem Vorstand dafür.
- Anregung die vorgesehene Kurz-DVD, wenn es nicht zu teuer ist, auch in anderen Sprachen zu produzieren.
- Insgesamt große Zustimmung der Generalversammlung für die Ausstellung.

- Vorschlag, dass Vorstandsmitglieder, die aus Übersee kommen, einen Zuschuss von Seiten des Weltbundes zu den Reisekosten bekommen und zwar maximal bis zu vier Mal im Jahr. Es wird vorgeschlagen 70 Prozent der Flugkosten zu refundieren. Damit wären die Vorstandsmitglieder, die aus Übersee kommen, den Vorstandsmitgliedern aus Europa etwa finanziell gleichgestellt und es soll damit erneut dokumentiert werden, dass der Weltbund kein Europabund, sondern wie sein Name sagt, ein Weltbund ist. Applaus und Zustimmung der Teilnehmer der GV.
- Hinweis, dass am morgigen Tag Herr Dr. Georg Stucky, Präsident der Auslandschweizer-Organisation (ASO) einen Vortrag halten wird.
- Hinweis, dass im zweiten Teil der Generalversammlung am morgigen Tag die Vorstandswahl des Weltbundes stattfinden wird und Vorstellung des Beglaubigungsausschusses, Wahlausschusses und der bisher genannten Kandidaten.
 - Beglaubigungsausschuss:
Dr. Helperstorfer als Generalsekretärin
Schatzmeister (wird von Rowena Habeck vertreten) und Alban Vigelius.
(*Ergebnisprotokoll der Vorstandssitzung vom 7. September 2006*)
 - Wahlausschuss:
Dr. Peter Ernst (Wahlleiter)

Beisitzer:
Helma Poggini (Rom)
Brigitte Mannigel (Berlin)
Hofrat Dr. Walter Dujmovits (Burgenländische Gemeinschaft)
Ing. Rudolf Neuhold
 - Bisherige Kandidaten:
(Hinweis darauf, dass sich noch Kandidaten beim Wahlausschuss melden können)

Präsident:
Dkfm. Ing. Gustav Chlestil
Dipl.-Ing. Gerhard Holzer

Vizepräsident Außenressort:
Dr. Jürgen Em
Dipl.-Ing. Gerhard Holzer

Vorstand (Passösterreicher):
Dr. Margarete Bernava-Bambas (Rom),
Dr. Peter Ernst (Paris),
Gerald Ganglbauer, (Australien),
Rowena Habeck (Belgien),
Dipl.-Ing. Gerhard Holzer (Belgien),
Karin Kralupper (Australien) - *erst am nächsten Tag*,
Ing. Rudolf Neuhold (Frankfurt),
Traudwig Schieber-Acker (USA) - *erst am nächsten Tag*,
Dr. Georg Schoiswohl (Prag)

Vorstand (Herzensösterreicher):
Dr. Laszlo Schmidt (Ungarn)
Ing. Paul Stritz (Schweiz)

Rechnungsprüfer:
Robert Jungmair
Dipl.-Ing. Gerhard Holzer

- Die Generalversammlung wählt einen Rechnungsprüfer und ein Rechnungsprüfer wird vom Beirat entsandt. Dies ist Herr Mag. Udo Puschnig aus Kärnten.
- Finanzbericht:

Dieser ist den Vereinen vorab zugesandt worden und wird nun der Generalversammlung vorgestellt.

Im Jahr 2005 erfolgte per 31.12. in der Vermögensbilanz eine getrennte Ausweisung eines Kontos „Rückstellungen“ von 40.000,-- EURO für die schon verpflichteten Ausstellungs-Ausgaben in 2006 . Unter Berücksichtigung dieses Umstandes beträgt der tatsächliche Überschuss des Jahres 2005 nicht 48.683,07 sondern 8.683,07 EURO.

Jahresabrechnung 2005:

Vermögen 31.12.2004 € 99.960,58
Vermögen 31.12.2005 €148.643,65

Einnahmen u. Ausgaben:	2004	2005
Einnahmen	€ 448.317,63	€ 498.442,82
Ausgaben	€ 444.284,82	€ 449.759,75
Saldo	€ 4.032,81	€ 48.683,07

- Herr Holzer bemängelt, dass Kostenabrechnungen nämlich Reisekosten in einheitlichen Beträgen abgerechnet wurden und nicht gemäß § 15/4 monatlich ausgewiesen werden. Dr. Em antwortet, dass sich dies nicht auf den Ausweis, sondern auf die Abrechnungsmöglichkeit bezieht. Außerdem sei es eine Kann- aber keine Muss-Bestimmung der Satzung. Dies sei nur aufgenommen worden, um die Möglichkeit zu bieten, dass Reisekosten monatlich von denjenigen, bei denen sie angefallen sind, abgerechnet werden können, aber nicht müssen. Präsident Chlestil stellt den Antrag, dass die Rechnungsprüfer seine eigenen Reisekosten für die letzten zwei Jahre einer Sonderprüfung unterziehen sollen. Die Generalversammlung lehnt dies mehrheitlich ab, da die Rechnungsprüfer ihren Auftrag zur Zufriedenheit der Generalversammlung in den letzten Jahren erledigt hätten und auch solche Abrechnungen in ihre Prüfung gefallen seien.

- Die Generalversammlung lehnt den Antrag Holzer, nämlich, dass die Kosten monatlich ausgewiesen werden müssen, mehrheitlich ab (nur eine Gegenstimme von Herrn Holzer).
- Es werden noch Anfragen zu Einzelpositionen gestellt, die von Präsident Chlestil beantwortet werden.

6. Vortrag von Klaus-Dieter Koch, Firma Brand:Trust, “Die Marke als Identitätsstifter“

Wegen der fortgeschrittenen Zeit werden die folgenden Tagesordnungspunkte auf den zweiten Teil der Generalversammlung am morgigen Tag verschoben. Es wird nur noch der Punkt Ehrungen behandelt.

10. Ehrungen

Ehrennadel: Ernst Schmidt (Perth)

Silberne Ehrenzeichen gingen an:

Karin Kralupper (Perth)
 Monika Löscher (Zürich)
 Dr. Ekkehard Mannigel (Berlin)
 Heidi Temelie (Ottawa) und
 Friedrich Trügler (Berlin)

Goldene Ehrenzeichen gingen an:

Alfred Brandweiler (Zug)
 Dr. Sepp Fröschl (Montreal)
 Rowena Habeck (Antwerpen)
 Mag. Robert Jüthner-Kritschan (Edmonton) und
 Rainer Karafiat (Frankfurt)

Ende der Generalversammlung 18.20 h.

II. Teil der Generalversammlung des AÖWB

Samstag, 9. September 2006, Beginn: 15 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung der Generalversammlung zweiter Teil: Präsident Gustav Chlestil

- **Tagesordnungspunkte vom Vortag:**
- **Fortsetzung Tagesordnungspunkt: 5. Bericht des Präsidenten**
- Darstellung der Arbeitsschwerpunkte des AÖWB in der Vorstandsperiode 2003 bis 2007

Ein Vorschlag für den neu zu wählenden Vorstand von Arbeitsschwerpunkten für die Periode 2007 bis 2010 ist von Präsident Chlestil, Vizepräsident Dr. Em und Dr. Schoiswohl erarbeitet worden.

Hauptthemen:

- (1.) Weitere Stärkung der Position des AÖWB als einzige Interessensvertretung der Auslandsösterreicher.
- (2.) Durchsetzung der für die Auslandsösterreicher wichtigen politischen Ziele
- (3.) Optimierung der Kommunikation zwischen Weltbund und den Vereinigungen
- (4.) Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- (5.) Erweiterung der Serviceleistungen für die Mitglieder
- (6.) Infrastrukturverbesserung

Die detaillierten Ausführungen dazu werden als Anhang dem Protokoll beigelegt.

7. Bericht der Generalsekretärin Dr. Irmgard Helperstorfer

Adressverwaltung „ROTWEISSROT

- Bitte um Zusendung der Adressdateien für ROTWEISSROT
- Um die Daten rasch, effizient und fehlerfrei verarbeiten zu können, bitte AUSSCHLIESSLICH die Excel-Vorlage auf der Homepage des Auslandsösterreicher-Weltbundes verwenden!

Medizinstudium – Auslandsösterreicher im Nachteil

- Bevorzugung bei der Studienplatzvergabe an österreichische Reifeprüfung, nicht an Staatsangehörigkeit gekoppelt.
- Auslandsösterreicher werden behandelt wie EU-Ausländer bzw. wie NichtEU-Ausländer!
- Aufteilungsquote: 75 % österr. Matura, 20 % EU-Reifeprüfungen, 5 % NichtEU-Reifeprüfung
- Besondere Ausnahmen: österr. Diplomaten, Absolventen der 5 österr. Schulen im Ausland, in Österreich akkreditierte Auslandsjournalisten

Weitere Zugangsbeschränkungen für Studierende

- Betroffen sind folgende Studienrichtungen:
Medizin, Biologie, Pharmazie, Psychologie, Tiermedizin, Zahnmedizin, Betriebswirtschaft, Kommunikationswissenschaften und Publizistik
- Der Zugang zu den Studien wird entweder im Aufnahmeverfahren (zB Medizin) oder im Auswahlverfahren (zB Biologie) ermittelt.

Aufnahmeverfahren

Auswahlverfahren

- Aufnahmeverfahren: Das Aufnahmeverfahren läuft vor der Zulassung in Form einer Überprüfung und bestimmt, ob der Anwärter zum Studium zugelassen wird.
- Auswahlverfahren: Innerhalb der ersten zwei Semester erfolgt eine Selektion der Studierenden nach festgelegten Leistungskriterien.

Bericht über das Internetforum „Austrians Abroad“

- Zugriffe 30.8.2006: 8328 (2005: 4781)
- Messages 30.8.2006: 1464 (2005: 724)
- Mitglieder 30.8.2006: 383 (2005: 281)
- Neuer File: Geschichte des Auslandsösterreicher-Weltbundes
- Neuer Link: Nationalratswahl 2006 – Wahlservice der Stadt Wien

Häufige Diskussionsthemen:

- Doppelstaatsbürgerschaft (sehr häufig!)
- Nationalratswahl 2006
- Geschichte allgemein/persönliche Geschichte
- Bankkontoeröffnung in Österreich für Auslandsösterreicher
- Erbrecht
- Diverse Themen (Heimat, Sprache, Gebräuche, Kinder, ...)

Einkaufsermäßigung für Auslandsösterreicher mit Vorteilskarte

- Auf Anregungen während des vorjährigen Treffens wurde reagiert:
- In der Woche von 4.9. bis 11.9. können Inhaber der Auslandsösterreicher-Weltbund Vorteilskarte in einer Reihe von Klagenfurter Geschäften ermäßigt einkaufen

Neue „.eu-Domain“ für Auslandsösterreicher-Weltbund

- Seit 01.06.2006 gibt es innerhalb der EU die neue „.eu Domain“ auch für europäische Vereine
- Die neue Internetadresse des Auslandsösterreicher-Weltbundes lautet:
www.auslandsoesterreicher-weltbund.eu

Beitritte neuer Vereinigungen

- Verein der Österreicher, Michigan, USA
- Verein der Freunde Österreichs Eindhoven, Niederlande
- Austrian-American Council, New Mexico, USA
- Servus Belgien
- Austria Freunde, Belgien

Diverse Tätigkeiten

- Anmeldung von "ROTWEISSROT" als geschützte Wortbildmarke beim Patentamt
- Zwei Dachverbände nahmen das Angebot, ab 20 gemeldeten Mitgliedsvereinigungen 120 EURO pro Verein zu erhalten, an. (Schweiz, Kanada)
- Korrespondenz mit Bundesministerien und den politischen Parteien (Einbindung in Gesetzgebungsverfahren, Stellungnahmen, ...)

8. Bericht der Rechnungsprüfer Mag. Udo Puschnig und Ernst Krell

für den Zeitraum 1.1. bis 31.12.2005 vorgestellt von Herrn Krell.

Die Rechnungsprüfer bestätigen die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens des AÖWB. Sie haben stichprobenartige Prüfungen unter anderen in den Bereichen Fördermittel durchgeführt und keine Abweichungen festgestellt.

- Die Generalversammlung stimmt dem Bericht der Rechnungsprüfer einstimmig zu.

9. Entlastung des Vorstandes

- Die Kassenprüfer stellen Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Generalsekretärin.
- Die Generalversammlung entlastet mehrheitlich (sechs Stimmen dagegen, davon fünf Stimmen von Herrn Holzer, Belgien)
- Dank an die Rechnungsprüfer

Weitere Tagesordnungspunkte der Generalversammlung zweiter Teil:

2. Vortrag über ein aktuelles Thema

- Vorstellung des Referenten Dr. Georg Stucky, Präsident der Auslandschweizer-Organisation (ASO)
- Vortrag: „Was tut die Schweiz für ihre Bürger im Ausland?“

3. Neuwahl des Vorstandes, der Rechnungsprüfer und der Mitglieder des Schiedsgerichtes

- **Wahlausschuss:**
Dr. Peter Ernst (Wahlleiter),
Hofrat Dr. Walter Dujmovits (Schriftführer),
Beisitzer: Helma Poggini, Brigitte Mannigel, Ing. Rudolf Neuhold,
Dr. Walter Dujmovits
- **Der Wahlleiter Dr. Peter Ernst erklärt die Wahlmodalitäten und berichtet, dass 267 Stimmen ausgegeben wurden.**

Alle Kandidaten stellen sich vor den einzelnen Wahlgängen kurz vor.

Ergebnisse der Wahl:

Präsident: Kandidaten:	abgegebene Stimmen: 261 davon:	
Dkfm. Ing. Gustav Chlestil	243 =	93,10 %
Dipl.-Ing. Gerhard Holzer	18 =	6,90 %
Vizepräsident Außenressort: Kandidaten:	abgegebene Stimmen: 253 gültige Stimmen: 237 davon:	
Dr. Jürgen Em	220 =	92,80 %
Dipl.-Ing. Gerhard Holzer	17 =	7,20 %

Vorstand PASS-Österreicher Kandidaten:	abgegebene Stimmen 261 ungültige Stimmen: 1 davon:	
Dr. Margarete Bernava-Bambas	171	65,76 %
Dr. Peter Ernst	240	92,30 %
Gerald Ganglbauer	194	74,61 %
Rowena Habeck	168	64,61 %
Dipl.-Ing. Gerhard Holzer	20	7,69 %
Karin Kralupper	75	28,84 %
Ing. Rudolf Neuhold	216	83,07 %
Traudwig Schieber-Acker	110	42,30 %
Dr. Georg Schoiswohl	230	88,46 %

Es ergibt sich dadurch folgende Reihung:

- 1 Dr. Peter Ernst
- 2 Dr. Georg Schoiswohl
- 3 Ing. Rudolf Neuhold
- 4 Gerald Ganglbauer
- 5 Dr. Margarete Bernava-Bambas
- 6 Rowena Habeck
- 7 Traudwig Schieber-Acker
- 8 Karin Kralupper
- 9 Dipl.-Ing. Gerhard Holzer

Somit sind die ersten sechs in den Vorstand gewählt und nehmen die Wahl an.

Vorstand Herzensösterreicher Kandidaten:

Dr. Laszlo Schmid
Ing. Paul Stritz

Diese werden in offener Wahl der im Saal anwesenden Stimmberechtigten einstimmig gewählt.

Rechnungsprüfer Kandidaten:

Dipl.-Ing. Gerhard Holzer
Robert Jungmair

Robert Jungmair wird mit Mehrheit der im Saal anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

(Gegenstimmen für Herrn Dipl.-Ing. Gerhard Holzer 20 und 2 Enthaltungen)

Ersatzprüfer

Kandidaten:

Dipl.-Ing. Gerhard Holzer

Thomas Payer

Herr Payer wird mehrheitlich von den im Saal anwesenden Stimmberechtigten in offener Wahl als Ersatzprüfer gewählt
(Gegenstimmen 14 für Herrn Holzer und 2 Enthaltungen)

Schiedsgericht

Kandidaten:

Christina Gestaltmeyr

Edith Lorenz

Harald Löscher

Diese werden bei einer Stimmenthaltung mehrheitlich gewählt.

Präsident Chlestil führt aus, dass der Vorstand nicht nur aus gewählten, sondern auch aus vom Beirat oder Dachverbänden mit mindestens 20 Mitgliedsvereinen entsandten Mitgliedern besteht. Diese sind bisher gewesen:

Hofrat Dr. Walter Dujmovits (Vizepräsident Innenressort / Beirat),
Obersenatsrat Dr. Peter Brand (Verb. Stelle d. Bundesländer / Beirat),
Gesandter Dr. Thomas Buchsbaum (Vertreter des BMaA / Beirat),
Prof. Fritz Molden (Ehrenpräsident des AÖWB / Beirat),
Robert Jungmair (Dachverband Schweiz)
(Frau Martinelli wird als neue Präsidentin des Schweizer Dachverbandes ab 1.1.2007 die Nachfolge von Robert Jungmair antreten.),
Juliana G. Belcsak (Dachverband Austrian-American Councils) (Sie lässt die Generalversammlung herzlich grüßen.),
Roland Pirker (Dachverband Austrian Canadian Councils).
(Hinweis darauf, dass Herr Pirker 4000,- Dollar für die Übersetzung der Geschichte Österreichs ins Englische gestiftet hat. Die Generalversammlung spendet ihm spontan großen Applaus dafür. Von den 21 kanadischen Vereinen sind bei der diesjährigen Weltbund-Tagung 20 vertreten.)

- Dank an Herrn Peter de Martin aus Niederösterreich, der die Betreuung der Auslandsniederösterreicher von Frau Walek-Doby übernommen hat, für die gute Zusammenarbeit zwischen ihm und dem AÖWB.

5. Präsentation der Workshop-Resultate der Präsidentenkonferenz 2006 durch Vizepräsident Dr. Jürgen Em:

Dr. Em stellt die Ergebnisse des Workshops der Präsidentenkonferenz vom 29. April 2006 vor.

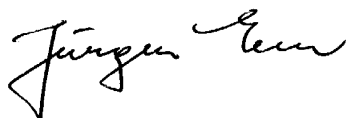
Diese Ergebnisse werden den Vereinen mit dem Protokoll der Präsidentenkonferenz zugesandt.

4. Anregungen der Delegierten für den Weltbund:

- ROTWEISSROT sollte den Vereinen in größerer Zahl zugeschickt werden für Werbezwecke.
- Anregung von Präsident Werner Götz, dass das Weltbundtreffen im Anschluss an das Auslandsniederösterreich-Treffen stattfinden sollte, damit diese Teilnehmer auch Gelegenheit hätten zum Weltbundtreffen zu kommen.
- Anregung von Frau Claire Rood eventuell die Ausstellung das 10. Bundesland für das Europäische Forum Alpbach 2007 oder 2008 vorzusehen.

6. Allfälliges:

- **Nächste Weltbund-Tagung findet vom 6. bis 9. September 2007 in Bregenz statt.**
- Präsident Chlestil dankt den Teilnehmern für ihr engagiertes Mitwirken bei der Generalversammlung und schließt die Tagung mit den besten Wünschen.



Dr. Jürgen Em
Vizepräsident Außenressort
Schriftführer

März 2007

Beilage:
Arbeitsschwerpunkte des AÖWB in der Vorstandsperiode 2003 - 2007